

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 12/2022

Montag, 21. März 2022

32. Jahrgang



Im Wartburgkreis kann man „HEIMAT hören“

Kann man Heimat hören? Das Rauschen der Wälder vielleicht oder das Plätschern eines Baches, den Verkehr auf den Straßen, das Krähen der Hähne am Morgen, das Brummen der Kühe auf der Weide – all das sind Geräusche, die sich vielleicht mit einem Heimatgefühl verbinden. Heimat, das ist aber auch der Schwatz über den Gartenzaun hinweg, das sind die Gerüchte, die Anekdoten und all die Geschichten, die Menschen einander erzählen. Und das sind die Dinge, die aufbewahrt werden, weil sie an Geschichten von Menschen und vom Leben in der Heimat erinnern. Jeder Ort in Thüringen hat solche besonderen Stücke, die – manchmal seit Generationen – in Ehren gehalten werden. Die einen Platz in der Heimatstube oder im Museum gefunden haben. Jeder dort aufbewahrte Gegenstand hat eine Geschichte über Heimat zu erzählen. Und da sind zum Glück noch immer Menschen in den Museen beschäftigt, die diese Geschichten zu erzählen wissen und weitergeben.

Um die Geschichten aber auch für die Zukunft zu bewahren und für alle hörbar, und damit erlebbar zu machen, hat die Pressestelle des Landratsamtes Wartburgkreis das Projekt „HEIMAT hören“ initiiert.

Im Oktober und November des vergangenen Jahres besuchte Anne Göhring vom Büro LAND-LAB im Auftrag des Landratsamtes fünfzehn Museen im Wartburgkreis, um individuelle Geschichten zu fünfzehn ausgewählten Objekten aus den Heimatmuseen vor Ort zu sammeln und als Audioformat aufzuzeichnen. Dabei kamen als Experten der Heimatgeschichte die Akteure aus den Heimatmuseen selbst zu Wort.

Bereits 2020 hatte die Pressestelle Pionierarbeit geleistet und alle bestehenden Heimatmuseen und Sammlungen im Wartburgkreis recherchiert und anschließend im Internet sowie im 80-seitigen Buch „Das Gedächtnis



Anne Göhring vom Büro Land-LAB nimmt in Steinbach das Rauschen des Baches auf



Museumsleiterin Ulrike Rönnecke aus Bad Salzungen führt Salzsiedekörbe vor

Fotos: Anne Göhring

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

der Dörfer und Städte – Museen und Sammlungen im Wartburgkreis“ präsentiert. Dabei gelang es, für etliche der Museen erstmals sicherzustellen, dass sie im Internet auffindbar waren. Die Resonanz auf das Buch war enorm, innerhalb weniger Wochen war die gesamte erste Auflage von 800 Exemplaren vergriffen.

„Das beweist das große Interesse an der Geschichte des Landkreises und zeigt zudem, dass es wichtig ist, Aufmerksamkeit auf unsere Heimatmuseen, ihre Angebote und Schätze zu lenken“, resümierte Landrat Reinhard Krebs. „Für mich sind die Heimatmuseen ganz wichtige Institutionen in unseren Dörfern und Städten. Als kulturelle Gedächtnisse bewahren sie die Erinnerungen an das Leben in unseren Dörfern, Städten und Gemeinden und sind zugleich Treffpunkte und Zentren des gegenwärtigen Lebens und des Miteinanders in den Orten.“

„Eine Fortführung des Projektes, allzumal in Zeiten der Pandemie, die den Vereinen das Leben schwermacht, lag also auf der Hand“, berichtet Pressesprecherin Sandra Blume, die für das Buch über 30 Museen besuchte, fotografierte und erste Objektgeschichten gesammelt hat. Die Museen langfristig weiter im Gespräch zu halten, das reichhaltige und sehr engagiert gepflegte Kulturerbe der Museen im Wartburgkreis besser sichtbar zu machen und zugleich neue und jüngere Zielgruppen durch den Einsatz digitaler Mittel zur sinnlichen Entdeckung und Auseinandersetzung mit Heimat und Identität einzuladen – war die Idee eines Audioprojektes, mit dem die Berliner Agentur Büro LAND-LAB just zu diesem Zeitpunkt an den Landkreis herantrat. Es stieß umgehend auf offene Ohren.

Mit vielen Projektpartnern, wie der Thüringer Ehrenamtsstiftung, der Wartburg-Sparkasse und der Firma Hirschvogel Eisenach GmbH konnte der Wartburgkreis die Gelder bereitstellen, die die Umsetzung des „HEIMAT hören“-Projektes in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Tiefenort schließlich ermöglichen. Mit der Umsetzung wurde Anne Göhring vom Büro LAND-LAB aus Berlin beauftragt.



Das 2020 entstandene Heimatmuseenbuch des Wartburgkreises

Sie brachte viel Erfahrung im Sammeln und Bewahren von Geschichten mit – da sie bereits in mehreren anderen Orten im ländlichen Raum ähnliche Projekte umgesetzt hatte.

Für ihre Besuche in den Museen nahm sich die Berlinerin viel Zeit. Neben den erzählten Objektgeschichten fing sie auch Töne und Geräusche ein. Den Klang eines in Eisenach hergestellten „Volksklaviers“ etwa, das Schleifen eines Messers in Steinbach oder das Paffen einer Meerschampfeife aus Ruhla. Nach ihrer Rundreise durch die Museen fuhr sie mit einer Unmenge Tonmaterial nach Hause, aus denen dann in mühevoller Kleinarbeit Audioclips von vier bis fünf Minuten entstanden.

Während Anne Göhring in ihrem Tonstudio die Audioclips produzierte, besuchte die freiberufliche Kulturmanagerin, Alexandra Husemeyer, aus Eisenach ihrerseits die Museen und setzte die ausgewählten Objekte fotografisch in Szene.

Die entstehenden Audioclips ergänzen ab Ende März 2022 auf der Website des Landkreises die Internetpräsentation der Museen. Ebenfalls ab März werden Objektgeschichten als besonders attraktive Beiträge in den Sozialen Medien veröffentlicht. Auch die Museen können die entstandene Objektgeschichte selbst verwenden und diese in ihren Online-Auftritt einbinden. In der nächsten Auflage des Buches „Das Gedächtnis der Dörfer und Städte – Heimatmuseen und Sammlungen im Wartburgkreis“ werden die Objektgeschichten zum Hören als abrufbare QR-Codes Eingang finden.

Die Audiobeiträge bilden zudem die Basis für eine nächste aufmerksamkeitsstarke Kommunikationsmaßnahme. So soll in einem zweiten Schritt eine zentral ausgerichtete Ausstellung in der Stadt Eisenach die ausgewählten Objekte und dazugehörigen Geschichten aus den Heimatmuseen des Umlandes öffentlichkeitswirksam versammeln, gleichzeitig Stadt und Land näher zusammenbringen.

Autor: Sandra Blume, Landratsamt Wartburgkreis



Helga Schlosser und Luzi Köllner aus Wiesenthal erzählen vom Sauerkraut



Werner Krahe und Steven Gebhardt aus Tiefenort erzählen vom Schuhmacherhandwerk
Fotos: Anne Göhring